

II-2078 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1050/J

1981 -03- 16

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. ERMACORA, Kraft, Dkfm. Löffler
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Ankauf einer Liegenschaft in Wiener Neustadt

Die Wiener Neustädter Zeitung vom 29. Jänner 1981 berichtet unter der Schlagzeile "Hotel Burg" wechselt den Besitzer: Konsum-Okkasion fürs Heer oder doch "Geschäft"? über Verhandlungen zwischen dem "roten Riesen" Konsum (Konsum Österreich GmbH) und dem Bundesheer, wonach das "Hotel Burg", das gegenüber der Wiener Neustädter Militärakademie liegt, in die Hände des Bundes übertragen werden soll. In der Pressemeldung wird eine Kaufsumme von 5 Millionen Schilling vermutet, während der Erwerb dieses Gebäudes im Jahre 1973 rund 7,2 Millionen Schilling erfordert habe. Es wird aber auch von einem Kaufpreis von 17 Millionen Schilling gesprochen, um den der Bund das Gebäude erwerben soll.

Was die Funktion des Gebäudes (nach dem allfälligen Erwerb durch den Bund) anlangt, so spricht man von einer Unterbringungsmöglichkeit für Reserveoffiziere, die nach den neuen Ausbildungsvorstellungen, ebenso wie Berufsoffiziere, teilweise in der Militärakademie ausgebildet werden sollen. Einer Pressemeldung zufolge, die sich auf General Truxa (Bundesministerium für Landesverteidigung) beruft, könnte das Gebäude rund 100 Offizieren als Unterkunft dienen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

- 2 -

A N F R A G E :

- 1) Ist es richtig, daß das Bundesministerium für Landesverteidigung von der "Konsum Österreich GmbH" das der Militärakademie in Wiener Neustadt gegenüberliegende Gebäude des ehemaligen "Hotel Burg" erwerben will?
- 2) Welchen Kaufpreis verlangt die "Konsum Österreich GmbH"?
- 3) Zu welchem Zwecke beabsichtigt das Bundesministerium für Landesverteidigung das fragliche Objekt zu erwerben?
- 4) Wie weit sind die entsprechenden Vertragsverhandlungen zum Erwerb des Objektes gediehen?
- 5) Hängt die Erwerbung des Objektes mit den neuen Ausbildungsrichtlinien der Militärakademie zusammen, deren Verwirklichung offensichtlich umfangreichere Räumlichkeiten verlangt?
- 6) Bis wann ist mit der Realisierung des Projektes und einer allfälligen Adaptierung des Objektes zu rechnen?
- 7) Bis wann soll das Objekt funktionstüchtig sein?
- 8) Welche Aufwendungen sind zur Adaptierung des Objektes für die Bedürfnisse der Militärakademie vorgesehen?